

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 9

Buchbesprechung: Das neue Buch

Autor: Lektor, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue Buch



Kritisch, heiter, satirisch

«Heil Vetus» aus dem Basler Lenos Verlag enthält die kritischen Gedichte des Schriftsteller-Pfarrers Kurt Marti, die 1972 über das politische Schweizer Innenleben erstmals erschienen, aber bald vergriffen waren. In der nun vorliegenden Zweitausgabe sind einige weitere, bisher unveröffentlichte Gedichte aufgenommen. Alles in allem: Kritische Gedanken eines besorgten Bürgers, vom Verfasser als «politischer Diskurs» verstanden.

Heiter sind die «*Bauernregeln für Ärzte und Gesunde*», ein Bändchen aus dem Raeber Verlag, Luzern: Witze über und um Ärzte und Patienten, ebenso aphoristisch wie hinterhältig in die Form von Bauernregeln gebracht von Otto Wicki und mit passenden Cartoons bereichert durch Max Hasler.

Einseitig aus der Sicht des Patienten dagegen ist *«Der Erreger»* von Georg Winter (Castor Verlag, Hamburg), nämlich die (meisterhaft gezeichnete) Bildereportage eines Kranken, der – im Spital liegend –

nach dem Erreger (seiner Virusinfektion) sucht. Ein fabelhaftes Patienten-Tage-(und-Nacht)-Buch.

Nicht nur reizend-heiter, sondern auch informierend ist das für Kinder (7jährig) bestimmte Bilderbuch von Ingeborg von Erlach: «*Auf den Spuren von Wilhelm Tell*» (Benteli Verlag, Bern), in dem in kindergerechten Zeichnungen die alte Sage von Tell originell und lebensnah erzählt wird.

Man schwankt, ob man *«Die Maschine»* – erzählt und gezeichnet von Reiner Zimmik (Diogenes Verlag, Zürich) – auch als Kinderbuch auffassen soll, denn dieser Bericht über «eine monströse Erfindung» macht dem Erwachsenen ausgesprochenen Spass. Die Zeichnungen erschienen erstmals im gleichnamigen Film.

Aus der „Dankeschön!“-Buchreihe des Schweizer Verlagshauses, Zürich, ein kleines, hübsch-verspielt illustriertes Bändchen: *„Fehschmeckers Lesevergnügen von Küchen- und Tafelfreuden aller Zeiten“* – nicht nur zu lesen, sondern auch zu schenken als Kompliment und Dank für genossene Gastfreundschaft und geseliges Essvergnügen. (Herausgeber: Günter Scholz.)

Zum Thema Essen gehört auch «Nicht nur gegen Vampire» aus demselben Verlag. Gegen Vampire wurde einst Knoblauch verwendet. Dass dieses Gewächs auch anderweitig und weit nützlicher verwendet wurde und verwendbar ist, beweist Lloyd J. Harris in diesem antiquiert illustrierten Buch, das geradezu eine Natur- und Kulturgeschichte der ge-



«Wir sollten auf Nuklearheizung übergehen!»

heimnisvollen und wirkungsreichen Knoblauchknolle bildet und über ihren Nutzen für Kochkunst und Gesundheit ausführlich und vergnüglich berichtet.

Satire auf helvetischem Untergrund ist Rolf Deppelers «Dr. Josef K.» (Zytglogge Verlag, Bern). Es ist ein satirischer Roman über das Leben und Wirken des Psychiaters, Dozenten, Politikers und Offiziers K. Ein kenntnisreiches, auch bissiges Bild einer angeschlagenen Gesell-

schaft und einer bestimmten Art der «Psychiatrie».

Schliessen wir mit «Himmel im Quadranten» von dem Slowenen und Satiriker und gelegentlichen Nebelspalter-Mitarbeiter Zarko Petan: Eine Sammlung von Aphorismen und kleiner Prosa, die alle einen Themahintergrund haben: Auseinandersetzung mit der Zeit und eines Betroffenen mit sich selbst – in denkanstössiger Form. (Styria Verlag, Graz.)

Johannes Lektor

